

Wanderfahrt nachSchöneck

Die diesjährige Wanderfahrt unseres Vereins fand vom 15.09. - 19.09.2021 statt. Sie führte dieses Mal ins Vogtland nach Schöneck. Schöneck - werden einige wenige Wanderfreunde jetzt sagen - da waren wir doch schon 2011. Ja, damals hatten wir schöne Tage über Silvester in einer herrlichen Winterlandschaft. Aber die Region ist groß. So konnten wir in diesem Jahr in ganz anderen Gebieten wandern als seiner Zeit. Selbst, wenn wir noch einmal dorthin fahren würden, würden wir noch neue Wanderreviere finden.

Am 15.09.2021 erfolgte die Anreise nach Schöneck. An der Wanderfahrt nahmen 19 Wanderfreunde teil, darunter 2 Außenschläfer und ein bewegungsmäßig eingeschränkter Wanderer. Quartier genommen wurde in der Jugendherberge in Schöneck. Das Objekt genügte in jeder Hinsicht unseren Ansprüchen und bot durch seine vielfältigen Möglichkeiten auch für uns ein abendliches Beisammensein. Die Zimmer und die Verpflegung waren sehr gut.

Aber wir waren in erster Linie nicht wegen der Jugendherberge nach Schöneck gekommen. Wir wollten wandern. Auch dafür boten sich, wie bereits erwähnt, vielfältige Möglichkeiten. 3 Wanderungen standen auf dem Plan und wurden durchgeführt.

Die 1. Wanderung führte uns von Schöneck zur Talsperre Muldenberg, um den Stausee herum und wieder zurück nach Schöneck. Sehenswert waren der Stausee mit seinen kleinen Zuflüssen und die Staumauer, die noch eine der wenigen Staumauern hierzulande ist, die aus Naturstein besteht. Die gesamte Anlage ist kein Gigant unter den Talsperren in Deutschland. Aber gerade dadurch war sie für uns interessant, denn wir konnten sie in einer Etappe umrunden. Diese Wanderung wird uns dadurch lange in Erinnerung bleiben, weil sie eine typische Regenwanderung war. Wir hätten besseres Wetter verdient. Aber die Zeiten, in denen es nach Verdienst geht, sind lange vorbei, wenn es sie denn überhaupt je gegeben hat.

Die Wanderung Nummer 2 fand am Freitag im Tschechischen mit unserem befreundeten Wanderverein aus Sokolov statt. Das Treffen und die Wanderung waren langfristig vorbereitet worden. Organisiert wurde die Wanderung vom Wanderverein Sokolov. In Kraslice wurden wir am Bahnhof von Peppar und seiner Mutter erwartet. Es erfolgte die Begrüßung. Mit dem Bus aus Kraslice heraus in die Berge gefahren. In der Stadt sind noch ein paar Wanderer des Sokolover Wandervereins zugestiegen.

Die Wanderung begann in Sindelova. Hier wurden wir von einem örtlichen Verantwortlichen des Heimatvereines in Empfang genommen. Sindelova kannte vorher keiner von unseren Wanderfreunden und vermutlich werden wir den Ort auch bald wieder vergessen. Aber der Ort hat eine Besonderheit und eine Sehenswürdigkeit. Wir erfuhren etwas darüber, dass es hier eine Wetteranomalie gibt. Und wir erhielten hier eine sehr ausgiebige Führung an den Resten einer ehemaligen Hochofenanlage. Die Führung war sehr ausführlich. Die tschechischen Wanderfreunde kannten die Anlage. Da die Temperaturen alles andere als angenehm und die Führung sehr umfangreich war, sind sie schon vorgewandert. Leider haben wir sie bis zum Ziel nicht mehr eingeholt. So sind wir später mit Peppar gemeinsam durch eine herrliche Berglandschaft gewandert. Die Wege waren nicht immer einfach zu begehen. Aber das kannten wir ja schon. Und wer will schon immer einfach. Es ging durch viele Wälder, in denen wir kaum eine Spur vom Borkenkäfer fanden. Wir sind an vielen kleinen munter plätschernden Gebirgsbächen entlang gewandert. Es ging mitten im Wald an einem kleinen Schlossanlage vorbei, die leider nicht besichtigt werden konnte. Ein Höhepunkt war dann sich der Basaltfelsen, an dem man die Struktur des Basalts mit seinen Orgelpfeifen gut erkennen konnte. Wer will, der Felsen besteigen. Zur Belohnung gab es einen phantastischen Panoramablick über Rotava.

Wir waren emsig gewandert und hatten am Ende noch Zeit für eine Einkehr in eine Gaststätte in Kraslice. Wenn man schon einmal hier ist, muss man das tschechische Bier auch probieren. Es fand allgemeines Wohlgefallen. Es war auch sonst noch Zeit weitere tschechische kulinarische Spezialitäten zu probieren. Am Ende waren alle über die Rechnung angenehm überrascht.

Es war dieses Mal leider nun nichts mit persönlichen und individuellen Kontakten mit unseren Sokolover Wanderfreunden geworden. Nichts desto Trotz ist auch diese Wanderung als Erfolg zu werten. Wir haben viel gesehen und erlebt. Und ganz wichtig war, dass wir wenigstens über den Verantwortlichen für die Wanderung den Kontakt zum Partnerverein in Sokolov aufrecht erhalten haben.

Die 3. Wanderung führte von Grünbach nach Schöneck zurück. Diese Wanderung wird wegen der unterschiedlichsten Wegeverhältnisse einigen Wanderfreunden noch in Erinnerung bleiben. Es gab gute Wanderwege, Landstraße, schlechte Wanderwege und auf einem Stück sogar gar keinen Weg. Schön anzuschauen war der Panoramablick während der Rast am Skihang. Der stillgelegte Steinbruch war ein Kleinod am Wegesrand. Auch diese Wanderung war gelungen.

Natürlich war wandern auch dieses Mal nicht alles. Es wurde am Abend in gemütlicher Runde zusammen gegessen. Der Tag musste ausgewertet werden. Es wurde geredet, gelacht und getrunken. Nur das Singen ist in diesem Jahr etwas kurz gekommen. Es blieb einem Geburtstagsständchen.

Stellt sich abschließend noch die Frage, was das Schönste an der diesjährigen Wanderfahrt war. Die Frage wird sich im Einzelnen nicht beantworten lassen. Es wird das Gesamtpaket gewesen sein, das gemeinsame Erleben und Miteinander, das füreinander Dasein. Selbst wenn das Wetter nicht mitgemacht hat, selbst wenn die Wege

einmal schlecht waren, gab es kein Jammern und Klagen. Was bleibt wird die Erinnerung an erlebnisreiche Tage sein. Und es bleibt uns die Vorfreude auf die Fahrt im kommenden Jahr. Allen, die die sich während der Tage vor Ort engagiert haben, sei dank gesagt. Ein besonderer Dank gilt Andrea und Gunther für ihre Arbeit in Vorbereitung und während der Durchführung der Wanderfahrt.